

Bildung. Weiter denken!

gute Arbeit – gute Bildung



Gute Bildung braucht gute Arbeits- und Rahmenbedingungen wie ...

... mehr Zeit für die pädagogische Arbeit an sich

... multiprofessionelle Teams

... Senkung der Gruppen- und Klassengrößen

... Zeit für Austausch, Fortbildung und Beratung

... Räume, die die pädagogische Arbeit unterstützen

... Sanierung maroder und gesundheitsgefährdender Gebäude

... Senkung der Arbeitsbelastung

... Reduzierung der Pflichtstundenzahl

... Verbesserung der Fachkraft-Kind-Relation

... Abbau der prekären und befristeten Beschäftigung

... Umsetzung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Und nicht zuletzt: gerechte Bezahlung

Nur wenn die Attraktivität pädagogischer Berufe verbessert wird, kann beste Bildung angeboten und der drohende/bereits einsetzende Fachkräftemangel verhindert werden.

Gute Bildung braucht gute Arbeitsbedingungen

Gruppen und Klassen sind vielfach zu groß. Fachkräfte im Bildungsbereich benötigen Zeit, um sich individuellem und gemeinsamem Lernen widmen und sich beraten und austauschen zu können. Wir brauchen multiprofessionelle Teams!

An den Hochschulen und in der Weiterbildung, zunehmend auch an Kitas und Schulen, haben viele Beschäftigte nur befristete Verträge. Besonders in der Weiterbildung arbeiten viele als Honorarkräfte ohne soziale Absicherung. Für alle Beschäftigten in Bildung und Wissenschaft sind Dauerstellen für Daueraufgaben zu schaffen. Außerdem erfordern zusätzliche Aufgaben zusätzliches Personal.

Gute Bildung braucht gute Räume

Räume sind der „dritte Pädagoge“. Kinder, Jugendliche und Erwachsene brauchen ein Umfeld, das ihnen das Lernen erleichtert, sie anspricht und motiviert. Für digitale Bildung brauchen die Räume eine moderne Ausstattung, die pädagogischen Fachkräfte müssen entsprechend fortgebildet werden.

Die Realität unserer Kitas, Schulen, Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen sieht häufig anders aus. Gebäude und technische Infrastruktur sind momentan oft marode, gesundheitsgefährdend und nicht mehr zeitgemäß. Räume, die von Schimmel befallen sind, und unzumutbare Toiletten sind das Gegenteil eines guten Lernumfeldes. Oft fehlt es auch an Räumlichkeiten für ganztägigen und inklusiven Unterricht. Allein bei den Schulgebäuden besteht ein Sanierungsstau in einer zweistelligen Milliardensumme.

Gute Bildung braucht gut qualifiziertes Personal in ausreichender Zahl

Der zunehmende Personalmangel im Bildungsbereich ist besorgniserregend. Das ist auch eine Folge der bisherigen finanziellen Kürzungen in Bund, Ländern und Kommunen, der fehlenden Attraktivität pädagogischer Berufe und der mangelnden Ausbildungskapazitäten im Bildungsbereich.

Pädagogische Arbeit muss wieder Traumberuf werden – durch angemessene Bezahlung, ideelle und materielle Aufwertung und eine gesamtgesellschaftliche Anerkennung des Berufs.

Eltern, Schüler*innen, Pädagog*innen – die gesamte Gesellschaft hat ein Interesse an guter Bildung. Voraussetzung dafür sind gute Arbeits-, Betreuungs- und Lernbedingungen.

Geld ist genug da. Die Politik muss sich entscheiden, es für Bildung einzusetzen. Lippenbekenntnisse reichen nicht.

Infos zur Initiative unter www.gew.de/weiter-denken



Impressum
Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft,
Verantwortlich: Marlis Tepe
Reifenberger Str. 21,
60489 Frankfurt am Main,
Gestaltung: zplusz.de

Februar 2017